

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Der Esel Bileams starb alt und lebenssatt (1786)

- 1 Der Esel Bileams starb alt und lebenssatt.
- 2 Sein grauer Schatten kam auf das Gestirn zu wohnen,
- 3 Wo sein Geschlecht schon seit Aeonen
- 4 In bunten Thälern seinen Limbus hat.
- 5 Kaum sah der Brüder Chor den Klepper des Propheten
- 6 Aus Syrien, so rief die ganze Schaar:
- 7 Heil dir! auf unserm friedlichen Planeten,
- 8 Du, welchem das Talent im Ernst vergönnet war,
- 9 Das uns die Laune der Poeten
- 10 Im Scherze borgt, und das uns nur
- 11 Das Schattenreich gewährt. Trophäen und Altäre
- 12 Erwarten dich schon lang auf dieser Flur.
- 13 Ihr Herren, sprach der Gast, erweist mir zu viel Ehre:
- 14 Ich strebte nie nach hohem Ruhm,
- 15 Auch kostet mich mein Heldenthum
- 16 Drey baare Rippen. Ha, bey meinen Ohren!
- 17 Das Loos des Esels ist die Dunkelheit:
- 18 Wer in den Tempel der Unsterblichkeit
- 19 Geprügelt werden muß, ist nicht dafür geboren.

(Textopus: Der Esel Bileams starb alt und lebenssatt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6>)